

- I. Grundlagen der Gesellschaft ▶26
- II. Wirtschaftsbericht ▶28
- III. Nachtragsbericht ▶35
- IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht ▶36

Präambel

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die neuen Vorschriften des DRS 20 erstmals angewendet. Basierend auf dem neuen Standard hat NanoFocus die Gliederung des Lageberichtes neu gestaltet.

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die NanoFocus AG ist international als eines der technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der prozessnahen optischen Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanometerbereich tätig. Haupttätigkeiten der NanoFocus AG sind die Entwicklung, Fertigung sowie der weltweite Vertrieb von Messsystemen für die

berührungslose 3D-Oberflächenanalyse. NanoFocus-Systeme werden vor allem in der Qualitätssicherung eingesetzt und eignen sich für nahezu alle Industriebranchen. Die NanoFocus-Technologie ermöglicht Kunden und Partnerunternehmen die Herstellung innovativer Produkte und die Umsetzung effizienter Fertigungsverfahren. Die drei Hauptproduktlinien sind die Analysesysteme μ surf, μ scan und μ print. Daneben bietet die Gesellschaft ergänzende Dienstleistungen und die zum Betrieb notwendige Systemsoftware an.

Die NanoFocus AG bietet ihre Messlösungen und -systeme nicht nur konform zu nationalen und internationalen Standards an, sondern setzt das im Bereich der optischen 3D-Messtechnik langjährig erworbene Expertenwissen auch in Normungsausschüssen ein. Durch diese zweigleisige Vorgehensweise werden eine hohe Qualität der Produkte und ein technologischer Fortschritt gegenüber dem Wettbewerb gewährleistet.

Jürgen Valentin, Technologievorstand der NanoFocus AG, wurde am 09.12.2013 neben weiteren Industrievertretern aus den VDMA-Fachzweigen Laser, Bildverarbeitung, Flachdisplays, Photovoltaik, Elektronikfertigung und Mikrotechniken in den Lenkungskreis des „VDMA Forum Photonik“ entsandt. Dieses Gremium steht dem Forum künftig vor und wird dessen Arbeitsprogramm sowie die strategische Ausrichtung definieren.

NanoFocus hat den UMSICHT-Wissenschaftspreis 2013 als einer der Sponsoren unterstützt. Ziel der Auszeichnung, die vom UMSICHT-Förderverein verliehen wird, ist es, den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft zu aktuellen Themen der Bereiche Umwelt-, Sicherheits-, und Energietechnik zu fördern.

Die NanoFocus AG ist seit dem 14.11.2005 am Teilbereich Entry Standard des Open Market in Frankfurt börsennotiert. Die Gesellschaft ist nach ISO 9001 und OHSAS 18001 zertifiziert.

Die NanoFocus AG beschäftigte Ende 2013 einschließlich der drei Vorstandsmitglieder insgesamt 78 Mitarbeiter inklusive Auszubildende, Diplomanden und Praktikanten. Der Vertrag des Finanzvorstands wurde in 2013 vorzeitig verlängert.

Die NanoFocus AG hat mit Wirkung zum 05.02.2013 die Soft-Lock-up-Vereinbarung mit den Gründerfamilien verlängert. Die Altaktionäre aus dem Gründerumfeld verpflichten sich freiwillig, die Aktien ein weiteres Jahr zu halten. Damit bleibt unverändert ein Anteil von rund 28 % im Besitz der Gründerfamilien.

Die Gesellschaft hält hundertprozentige Beteiligungen an der NanoFocus Materialtechnik GmbH in Oldenburg, der NanoFocus, Inc., McMinnville (Oregon), USA sowie der NanoFocus Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur. Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verwaltet Rechte und ist operativ nur eingeschränkt tätig. Es besteht ein exklusiver Lizenzvertrag mit der NanoFocus AG. Bei den beiden ausländischen Tochtergesellschaften handelt es sich um reine Vertriebsgesellschaften, die die NanoFocus-Repräsentanten im US-amerikanischen und im asiatischen Raum koordinieren. In den beiden Vertriebsgesellschaften sind insgesamt drei Mitarbeiter angestellt. In Ettlingen bestand seit dem Jahr 2001 eine Betriebsstätte, die am 01.03.2014 in den Technologiepark Karlsruhe verlegt wurde. Dort sind derzeit sechs Mitarbeiter für NanoFocus tätig.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) hat für NanoFocus eine grundsätzliche und strategische Bedeutung. Dies gilt insbesondere für die eigene F&E-Abteilung, die dem Unternehmen die technologische Marktführerschaft und Wegbereiterfunktion auf Dauer garantieren soll. Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Schlüsselkunden sichert den Zugriff auf neues Wissen und schafft Akzeptanz im Hinblick auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Ergebnisse.

Im Vordergrund der NanoFocus-F&E-Aktivitäten stehen Entwicklungen zur Leistungssteigerung der Produkte, zur bedarfsgerechten Anwendung durch den Kunden sowie zur Qualitätsoptimierung der Fertigung.

Die Aufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr für F&E (primär Personalkosten und Softwareentwicklungskosten) liegen bei NanoFocus, bezogen auf den Gesamtumsatz, bei 21 %.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach einem verhaltenen Start ins Jahr 2013 hat die Weltkonjunktur im weiteren Jahresverlauf an Schwung gewonnen. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt ist 2013 um real 3 % gestiegen – geringfügig schwächer als im Vorjahr. Die Schwellenländer litten unter der schwachen Nachfrage aus den Industrieländern und ihre eigenen Binnenwirtschaften lieferten zu wenig Impulse, so dass das gesamtwirtschaftliche Wachstum in dieser Ländergruppe mit 4,7 % abermals schwächer war als im Jahr zuvor. Die Wirtschaft in der Eurozone hat zur Jahresmitte 2013 die hartnäckige Rezession überwunden, nachdem sie zuvor sechs Quartale geschrumpft war. Für das Jahr in Summe ist das Bruttoinlandsprodukt dennoch um real 0,4 % gesunken. Die Region entwickelte sich weiter sehr uneinheitlich. In den Peripheriestaaten der Eurozone nahm die Nachfrage aufgrund der strukturellen Anpassungsprozesse weiter ab. In Deutschland und Österreich konnte die Gesamtwirtschaft geringfügig wachsen.

Quellen: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update January 2014; VDMA Konjunktur International, Dezember 2013

Zielbranchen für NanoFocus

Für den deutschen Maschinenbau ist das vergangene Jahr enttäuschend verlaufen. Statt des noch im Herbst 2012 erwarteten Wachstums der preisbereinigten Produktion in Höhe von 2 % schrumpfte die Produktion im Jahr 2013 nach vorläufigen Berechnungen um real 1,7 %. Der für NanoFocus wichtige Bereich Automotive erzielte in 2013 weltweit ein Wachstum von 5 %, welches vor allem durch China (+21 %) und die USA (+7 %) determiniert wurde.

Die Elektroindustrie verzeichnete weltweit ein Wachstum von rund 4 %, wobei sich die Nachfrage hauptsächlich auf Asien und Afrika konzentrierte. In Deutschland ergab sich hier ein Umsatzrückgang von 2 %, auch der gesamteuropäische Markt stagnierte. Positiv entwickelte sich in Deutschland hingegen der Bereich Photonik mit einem Umsatzwachstum von 3 % und auch die Branche Medizintechnik erwartet einen Anstieg in dieser Größenordnung. Der Halbleiterbereich verzeichnete für 2013 sowohl weltweit als auch in Deutschland ein Wachstum von 4 %, die Photovoltaik-Zuliefererbranche musste dagegen einen starken Umsatzrückgang von 12 % hinnehmen. Für die Betriebe der Mikro-, Nano- und optischen Technologien ist das Geschäft in 2013 auf einem konstanten Niveau verlaufen.

Quellen: VDMA-Statistik, VDMA Konjunkturbulletin; ZVEI, Jahresbericht 2013/2014; Industrieanzeiger Nr. 3/2014; AMA Fachverband für Sensorik e.V., Pressemitteilung März 2014; Spectaris e.V. (Jahresbericht 2013/2014); VDA Automobil-Produktion 11+12/2013

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war durch die Restrukturierung wichtiger Unternehmensbereiche geprägt. Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs war es erforderlich, das bisherige Geschäft sowie den Vertrieb neu auszurichten. In diesem Zusammenhang wurden zum einen die bestehenden Messtechnologien und -systeme um neue Funktionalitäten weiterentwickelt, zum anderen wurde neben dem bisher betriebenen Standardgeschäft das Projektgeschäft für industrielle Anwendungen aufgebaut. Dieses Projektgeschäft ist durch komplexere sowie hochpreisige Systeme und Anlagen geprägt, die nach den speziellen Anforderungen der Industriekunden maßgeschneidert werden. Im Mittelpunkt standen 2013 zwei Produktinnovationen: ein neu entwickelter Kompaktmesskopf aus der usurf-Reihe und ein Multisensorsystem für die Kombination von flächen- und

linienhafter 3D-Oberflächenanalyse. Zur Umsetzung der neuen Produktstrategie und zur Stärkung der künftigen Ertragskraft musste die Vertriebsabteilung neu ausgerichtet und aufgestockt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neuer branchenkundiger Vertriebsleiter eingestellt. Da die Restrukturierungsmaßnahmen erst zum Ende des Geschäftsjahres beendet wurden, konnte hieraus noch kein Nutzen in Form von Umsatzzuwächsen gezogen werden.

Anfang September 2013 startete die NanoFocus AG das BMBF-Verbundprojekt HICOS3D. Ziel ist es, das weltweit schnellste Hochpräzisions-Sensorsystem für die in den Produktionsprozess integrierte 3D-Qualitätskontrolle von komplexen mikroelektronischen oder -mechanischen, mechatronischen und optischen Komponenten insbesondere für den Halbleitermarkt zu entwickeln. Bis zum Abschluss 2016 wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt mit insgesamt rund 800 TEUR fördern. Die Entwicklungsleistungen für bestehende und neue Produkte haben erneut wesentliche Kapazitäten der Software- und Entwicklungsabteilung gebunden.

Die vorgenannten Maßnahmen und Entwicklungen führten in 2013 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 761 TEUR auf 8.178 TEUR. Die Gründe hierfür lagen neben den eingeschränkten Vertriebsaktivitäten darin, dass infolge der gestiegenen technischen Voraussetzungen nicht mehr alle bestehenden Aufträge bis Ende 2013 ausgeliefert werden konnten und dass einige Kundenaufträge in das Jahr 2014 verschoben wurden. Hierdurch konnte ein Teil der für 2013 geplanten Umsätze erst im ersten Quartal 2014 realisiert werden. Der Umsatzrückgang und die gestiegenen Personalkosten führten im Geschäftsjahr 2013 zu einem Jahresfehlbetrag von 1.401 TEUR. Gemessen an der veröffentlichten Vorjahresprognose, die noch von einem

Umsatzzuwachs auf 10 Mio. EUR und einem positiven Ergebnis von 345 TEUR ausging, wurden die Umsatz- und Ergebnisziele damit weit verfehlt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2013 von 8.939 TEUR um 8,5 % auf 8.178 TEUR. Für den Umsatzrückgang waren vor allem folgende zwei Faktoren ausschlaggebend: Die Restrukturierung und Neuausrichtung des Vertriebs im Standardgeschäft benötigte mehr Zeit als geplant, konnte jedoch zum Ende des Jahres abgeschlossen werden, so dass für 2014 keine Beeinträchtigungen mehr erwartet werden. Ferner wurden Aufträge kundenseitig in das Geschäftsjahr 2014 verschoben und es konnten bis zum Bilanzstichtag nicht mehr alle bereits erteilten Aufträge abgearbeitet werden. Dies zeigt sich vor allem darin, dass der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 1.313 TEUR auf 1.976 TEUR angestiegen ist.

Umsatzverteilung nach Produktlinien

	2013		Veränderung		2012	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
µsurf	3.439	42	-968	-22	4.407	49
µsprint	1.232	15	515	72	717	8
Service, Software, Ersatzteile, Wartung	1.114	14	-201	-15	1.315	15
OEM	969	12	-109	-10	1.078	12
µscan	667	8	42	7	625	7
Sonstige Dienstleistungen	528	6	-56	-10	584	7
Systemvermietung	229	3	16	8	213	2
	8.178	100			8.939	100

Die umsatzstärkste Produktlinie μ surf war in 2013 von den strukturellen Änderungen im Vertrieb am stärksten betroffen und musste Einbußen von 22 % verzeichnen. Ein Teil dieser Einbußen ist auch auf die kundenseitige Verschiebung von Aufträgen auf das Geschäftsjahr 2014 zurückzuführen. Einen positiven Trend zeigt der Bereich μ sprint. Hier ergab sich durch die Konzentration auf großvolumige Projekte ein Umsatzzuwachs um 515 TEUR auf 1.232 TEUR. Das Servicegeschäft hat sich mit einem Minus von 15 % rückläufig entwickelt. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Auslieferung einer periodisch wiederkehrenden Ersatzteillieferung erst im Geschäftsjahr 2014 erfolgen konnte. Der Bereich OEM ist trotz des Rückgangs um 10 % auf 969 TEUR weiterhin ein konstanter Umsatzfaktor und wird im Geschäftsjahr 2014 stabilen Umsatz generieren. Die Produktlinie μ scan verzeichnete in 2013 wieder ein Umsatzplus von 7 %.

Umsatzverteilung nach Regionen

	2013		Veränderung		2012	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Deutschland	4.070	50	-146	-3	4.216	47
Nord-/Südamerika	1.640	20	-387	-19	2.027	23
Asien	1.269	15	-116	-8	1.385	15
Europa (außer Deutschland)	1.199	15	-112	-9	1.311	15
	8.178	100			8.939	100

NanoFocus realisiert nach wie vor etwa die Hälfte des Gesamtumsatzes in Deutschland. Die Region Amerika verzeichnet insbesondere durch einen Umsatzrückgang in den USA ein Minus von 19%. Auch der Umsatz in Asien und Rest-Europa hat sich analog zur Gesamtumsatzentwicklung rückläufig entwickelt.

Umsatzverteilung nach Branchen

NanoFocus ist nicht wesentlich von einer Branche abhängig. Durch den Verkauf in unterschiedliche Industriebereiche wird das Risikoprofil des Umsatzes gestreut. Die Verschiebung der Branchenanteile ist abhängig von den konjunkturellen Entwicklungen und der Gewichtung von Forschung und Produktion innerhalb der jeweiligen Bereiche.

Mit einem Anteil von 28 % sind die Materialwissenschaften die umsatzstärkste Branche. Der Zuwachs gegenüber 2012 beträgt 41 %. Der Wachstumsmotor sind hier insbesondere die Material verarbeitenden und entwickelnden Industriezweige, da sich der Absatz an Universitäten und Institute auf leicht rückläufigem Niveau bewegte.

Der Umsatz im Bereich Automotive hat sich in 2013 mit einem Minus von 32 % auf einen Anteil von 23 % rückläufig entwickelt. Die bestehenden Geschäftsbeziehungen konnten allerdings weiterhin ausgebaut bzw. neue Kunden gewonnen werden. Durch Auftragsverschiebungen in das Jahr 2014 sehen wir für das kommende Jahr einen mit dem Niveau von 2012 vergleichbaren Umsatz.

Neben den Materialwissenschaften wies die Elektronikbranche in 2013 das größte Umsatzplus mit einem Wachstum von +48 % auf einen Anteil von nunmehr 20 % aus. Hier hat sich insbesondere das Geschäft auf dem asiatischen Markt positiv entwickelt.

Der Bereich Fingerprint/Public Safety lieferte in 2013 weiterhin dank der langjährigen Kundenbeziehungen weitgehend konstante Umsätze.

Umsatzverteilung nach Branchen

	2013		Veränderung		2012	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Materialwissenschaft	1.741	28	509	41	1.232	18
Automotive	1.473	23	-695	-32	2.168	32
Elektronik	1.262	20	407	48	855	12
Fingerprint/Public Safety	900	14	-38	-4	938	14
Maschinen/Werkzeuge	871	14	363	71	508	7
Medizintechnik, MEMS	60	1	-494	-89	554	8
Chemie, Papier, Keramik, Kunststoffe	0	0	-400	-100	400	6
Solar	0	0	-172	-100	172	3
	6.307*	100			6.827**	100

* gemessen am Umsatz mit Systemverkauf ohne DL – hier 6.307 TEUR, ** gemessen am Umsatz mit Systemverkauf ohne DL – hier 6.827 TEUR

Die Branche Maschinen- und Werkzeugbau kehrte mit einem Umsatzplus von 71 % nach starken Einbußen in 2012 erwartungsgemäß wieder auf das Niveau von 2011 zurück.

Im Bereich Medizintechnik musste NanoFocus einen deutlichen Rückgang des Umsatzes verzeichnen, nachdem ein Projekt im Dentalbereich ausgelaufen ist und NanoFocus sich im Bereich der Hautsensorik nunmehr neu aufstellt.

In den Branchen Chemie, Papier, Keramik und Kunststoffe sowie Solar wurde kein Umsatz erzielt. Eine Trendwende wird weltweit für 2014 erwartet. Mit einem Ansteigen der Investitionen sehen wir gute Chancen, in 2014 wieder Umsätze zu erzielen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist, bezogen auf durchschnittlich 70 Vollbeschäftigte, auf 117 TEUR gesunken. Im Vorjahr wurden bei durchschnittlich 61 Vollbeschäftigten 147 TEUR Umsatz pro Mitarbeiter erzielt.

Ergebnisentwicklung*)

	2013		Veränderung		2012	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	8.178	-9	-761		8.939	
Sonstige Erträge	106	-44	-83		189	
Gesamtleistung	8.349	-8	-684		9.033	
Rohrertrag	5.315	-16	-984		6.299	
Personalaufwand	4.326	11	429		3.897	
Sonst. betr. Aufwendungen	2.224	-2	-38		2.262	
EBITDA	-486	k.A.	-1.431		945	
Abschreibungen**)	724	7	45		679	
Finanzergebnis	-61	-24	19		-80	
Steuerergebnis	-129	k.A.	-92		-37	
Ergebnis	-1.401	k.A.	-1.550		149	

*) ausgewählte Werte der Gewinn- und Verlustrechnung

***) Die Abschreibungen enthalten als Hauptbestandteil die jährliche Goodwill-Abschreibung in Höhe von 349 TEUR.

Die Gesamtleistung, die sich aus Umsatz, Bestandserhöhungen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammensetzt, ist von 9.033 TEUR auf 8.349 TEUR gesunken. Aufgrund der bereits beschriebenen Neuausrichtung des Vertriebs sowie der Verschiebung von Aufträgen in das Geschäftsjahr 2014 verzeichnete die NanoFocus AG hier einen Rückgang von rund 8 %. Neben den Umsatzerlösen entwickelten sich auch die sonstigen betrieblichen Erträge, die überwiegend Erlöse aus Förderprojekten beinhalten, mit -83 TEUR rückläufig. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Fördermittel für aktivierungsfähige Entwicklungsprojekte direkt mit den Anschaffungskosten verrechnet werden.

Der Rohertrag sank überproportional zu den Umsatzerlösen um 984 TEUR bzw. 16 %. Ursächlich hierfür war neben dem Umsatzrückgang vor allem ein höherer Fremdleistungsanteil bei den neu gewonnenen Projektaufträgen im Bereich μ sprint.

Auf der Kostenseite erhöhten sich die Personalaufwendungen aufgrund von weiteren Neueinstellungen insbesondere im Vertrieb um 11 % auf 4.326 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten nach 3 % in 2012 um weitere 2 % auf 2.224 TEUR reduziert werden. Das Finanzergebnis wurde infolge des weiteren Abbaus der Verschuldung um 19 TEUR verbessert. Das Steuerergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Veränderung aus aktiven und passiven latenten Steuern. Wegen des in 2013 erzielten Jahresfehlbetrages von 1.401 TEUR wurden keine weiteren latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte aktiviert.

Auftragsentwicklung

	2013		Veränderung		2012
	TEUR	%	absolut		TEUR
Auftragseingang 2013	9.514	8	722		8.792
Auftragsbestand (zum Periodenende)	1.976	198	1.313		663

Der Auftragseingang konnte in 2013 um 8 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem 31.12.2012 um 1.313 TEUR signifikant gestiegen und wird im ersten Halbjahr 2014 umsatzrelevant.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt überwiegend aus dem Eigenkapital und wird durch Bankdarlehen und Vereinbarungen im Bereich des Finanzierungsleasings ergänzt. Einzelne Aufträge werden auch durch Kundenanzahlungen vorfinanziert. Etwaige betragsmäßig und zeitlich befristete Anzahlungsbürgschaften werden – sofern erforderlich – durch Bankbürgschaften (Avale) abgesichert.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Kapitalerhöhungen durchgeführt und keine neuen Bankdarlehen aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig um 425 TEUR getilgt, Leasingverbindlichkeiten wurden um 32 TEUR komplett zurückgeführt. Die verbleibenden Bankverbindlichkeiten beliefen sich zum 31.12.2013 auf 902 TEUR, die bilanziellen Leasingverbindlichkeiten auf 0 TEUR. Zum Bilanzstichtag verfügte die NanoFocus AG über liquide Mittel in Höhe von 325 TEUR; darüber hinaus konnte sie zum Stichtag auf nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 471 TEUR zugreifen. Die verbleibenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 902 TEUR sind in 2014 mit 355 TEUR und in den Jahren 2015 bis 2017 in Höhe von insgesamt 547 TEUR zu tilgen. Alle Darlehens- und

Leasingverpflichtungen unterliegen einer festen Verzinsung. Derivative Finanzinstrumente werden durch die NanoFocus AG nicht in Anspruch genommen. Es besteht ein umsatzabhängiger Lizenzvertrag im Bereich µsprint mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Investitionen

Die von der NanoFocus AG in 2013 durchgeführten Investitionen beliefen sich auf insgesamt 802 TEUR. Schwerpunkte bildeten mit 468 TEUR die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände, die sich sowohl auf die Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch auf die Entwicklung neuer, marktnaher Produktfamilien beziehen. Ferner wurden 95 TEUR in erworbene Software, 138 TEUR in neue Demosysteme und 101 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Alle Investitionen bewegten sich im Rahmen der verabschiedeten Investitionsbudgets.

Entwicklung des Cashflows und der liquiden Mittel

Cashflow	2013	Veränderung	2012
	TEUR	absolut	TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.848	-337	2.185
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-313	-744	431
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-782	71	-853
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-457	-542	85
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.552	-1.215	-337
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	296	-1.552	1.848

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich infolge des Umsatz- und Ergebnisrückgangs um 744 TEUR auf -313 TEUR. Dabei konnte zum Bilanzstichtag eine leichte Stabilisierung durch erhöhte Kundenanzahlungen und Lieferantenverbindlichkeiten erreicht werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet insbesondere die Aktivierung der Entwicklungsprojekte in Höhe von 468 TEUR. Die Investitionen liegen um 71 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit entfällt mit -457 TEUR in voller Höhe auf die planmäßige Tilgung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten. Hierdurch wurde die Verschuldung weiter gesenkt.

Vermögenslage

	2013	Veränderung		2012
	TEUR	%	absolut	TEUR
Anlagevermögen	3.639	2	60	3.579
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.987	1	22	2.965
Sachanlagen	511	8	38	473
Finanzanlagen	141	0	0	141
Umlaufvermögen	6.440	-18	-1.431	7.871
Vorräte	2.895	12	301	2.594
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.220	-6	-209	3.429
Liquide Mittel	325	-82	-1.523	1.848
Aktive latente Steuern	1.675	0	0	1.675
Eigenkapital	8.548	-14	-1.400	9.948
Fremdkapital	3.278	1	18	3.260
davon Verbindlichkeiten	2.263	-5	-117	2.380

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2 % gestiegen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände hat die Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 551 TEUR die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts (Goodwill) in Höhe von 349 TEUR kompensiert. Die kumulierten aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich am 31.12.2013 auf insgesamt 1.995 TEUR. Ein wesentliches Entwicklungsprojekt entfällt mit 902 TEUR auf den Bereich der Medizintechnik. Hier ist die Entwicklung noch nicht abgeschlossen, weshalb dieses Projekt bislang noch keinen planmäßigen Abschreibungen unterliegt. Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich auf 698 TEUR und wird über weitere zwei Jahre abgeschrieben.

Der Anstieg der Vorräte um 301 TEUR ist vor allem auf Systeme zurückzuführen, die am Bilanzstichtag kurz vor der Fertigstellung standen und im ersten Quartal 2014 ausgeliefert und damit umsatzrelevant wurden.

Die Forderungen haben sich analog zum Umsatzrückgang reduziert, wobei vor allem die Kundenforderungen um 713 TEUR zurückgegangen sind. Forderungen in Höhe von 1.238 TEUR betreffen verbundene Unternehmen. Hier kam es durch Verkäufe kurz vor dem Bilanzstichtag zu einem gegenüber dem Vorjahr um 498 TEUR gestiegenen Forderungsstand. Forderungsausfälle sind im Geschäftsjahr 2013, wie bereits in der Vergangenheit, nicht aufgetreten und werden auch aufgrund bisheriger Erfahrungen künftig nur eingeschränkt erwartet.

Die auf steuerliche Verlustvorträge entfallenden aktiven latenten Steuern belaufen sich unverändert auf 1.675 TEUR. Im Hinblick auf die Ertragsaussichten der kommenden Jahre geht der Vorstand nach wie vor davon aus, dass die steuerlichen Verlustvorträge im bilanzierten Umfang realisiert werden können.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresfehlbetrages von 75 % auf 72 % gesunken.

Die Verbindlichkeiten haben sich um 117 TEUR reduziert, wobei insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgung der Bankdarlehen um 395 TEUR gesenkt wurden, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die erhaltenen Kundenanzahlungen um insgesamt 444 TEUR gestiegen sind.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen vor allem die Umsatzentwicklung und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren betreffen insbesondere die Innovations- und Entwicklungsleistung sowie Mitarbeiterbelange.

Im Geschäftsjahr 2013 investierte NanoFocus gezielt in den Ausbau der Entwicklungsleistung. Priorität hatte dabei vor allem die neue Softwaregeneration. Weiterhin wurden Aktivitäten im Bereich der optischen 3D-Sensorentwicklung und der Performancesteigerung der *µ*sprint-Familie getätigt.

In Bezug auf die in 2013 erbrachten Entwicklungsleistungen ergaben sich folgende Kennzahlen:

Entwicklungskennzahlen	2013	Veränderung		2012
	TEUR	%	absolut	TEUR
Entwicklungsinvestitionen und -aufwendungen	1.747	8	134	1.613
Entwicklungsintensität (Aufwand in Relation zum Umsatz)	21,4 %		3,4 PP.	18,0 %
Durchschnittliche Zahl der Entwicklungsmitarbeiter	21	5	1	20
Durchschnittliche Entwicklungsmitarbeiter in % (Basis: durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer)	30,0 %		-2,8 PP.	32,8 %

NanoFocus wird weiterhin zunehmend als Entwicklungsdienstleister von namhaften Großunternehmen beauftragt.

Die NanoFocus AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 72 Voll- und Teilzeitkräfte sowie drei Vorstandsmitglieder. Weiterhin waren drei Diplomanden und Praktikanten beschäftigt. In Summe sind dies 78 Mitarbeiter gegenüber 73 Mitarbeitern am Vorjahresstichtag.

Neben der Aufstellung von interdisziplinären Teams für Innovationen bietet NanoFocus insbesondere regelmäßige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen und firmenübergreifende wissenschaftlich anspruchsvolle Projekte an. Insgesamt sieht sich die NanoFocus AG als attraktiver Arbeitgeber für qualifiziertes Personal.

III. Nachtragsbericht

Im Februar 2014 hat die NanoFocus AG an institutionelle Investoren eine Wandelanleihe über 1,35 Mio. EUR brutto begeben. Hieraus wurden der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von 1.284 TEUR zugeführt. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Sie wird mit 5,0 % p. a. verzinst; sollte bis zur Endfälligkeit keine Wandlung in Aktien der NanoFocus AG erfolgen, so werden zusätzlich weitere Zinsen von 3,0 % p.a. fällig.

Zum 30.04.2014 verzeichnet die NanoFocus AG einen Auftragseingang von 2.565 TEUR (+26 % zu Vorjahr) sowie ein Auftragsobligo in Höhe von 2.419 TEUR.

NanoFocus wurde für die Auszeichnung „Top 100 innovativste Unternehmen im Mittelstand“ nominiert.

IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Für 2014 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein moderates weltwirtschaftliches Wachstum um real 3,7 %. Die Industrieländer sollen, den Prognosen des IWF folgend, um gut 2 % wachsen. Besonders zuversichtlich sind die Ökonomen bezüglich der Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem prognostizierten BIP-Zuwachs von 2,7 %, während die Wirtschaft in der Eurozone um durchschnittlich 1 % und in den Schwellenländern um 5,1 % wachsen soll.

Auch in Deutschland wird die Konjunktur im Jahr 2014 aller Voraussicht nach wieder an Dynamik gewinnen. Die Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt beträgt 1,6 %. Die konjunkturelle Belebung stützt sich in erster Linie auf eine steigende Nachfrage aus dem Inland. Insbesondere bei den Ausrüstungsinvestitionen werden deutliche Zuwächse erwartet.

Quelle: Sachverständigenrat Jahresgutachten 2013/2014, Statistisches Bundesamt

Entgegen diesen Erwartungen haben sich der IFO-Geschäftsklimaindex und der ZEW-Konjunkturindex im März 2014 etwas rückläufig entwickelt. Dennoch wird davon ausgegangen, dass der wirtschaftliche Aufwärtstrend derzeit nicht gefährdet sei.

Quelle: IFO Geschäftsklima Deutschland, 03/2014; ZEW, 18.03.2014

Der VDMA rechnet für 2014 mit einem realen Produktionsplus in der Größenordnung von 3 %. Der VDMA geht davon aus, dass das Inlandsgeschäft 2014 überdurchschnittlich stark zulegen kann, nachdem die Ausrüstungsinvestitionen in Deutschland in den beiden Jahren zuvor rückläufig waren. Bei den Exporten wird für die Maschinenausfuhr in die Euroländer wieder mit einem moderaten Wachstum gerechnet. Bei den Lieferungen in einige der Entwicklungs- und Schwellenländer sind die Perspektiven hingegen etwas trüber als noch in den Jahren zuvor. In den für NanoFocus relevanten Kerngruppen „Präzisionswerkzeuge“ und „Mess- und Prüftechnik bzw. -maschinen“ zeigen sich laut VDMA zu Beginn des Jahres 2014 steigende Auftragseingänge.

Quellen: VDMA Statistik, VDMA Konjunkturbulletin; Informationen zur Konjunktur in Fachzweigen des Maschinenbaus, VDMA

Auch die Fachverbände erwarten für 2014 überwiegend eine positive Entwicklung. So werden für die Elektronikindustrie ein Wachstum von 2 %, für den Bereich Automotive und Medizintechnik von 3 %, den Halbleiterbereich von 4 % und die Optischen Technologien von 5 % bis 6 % erwartet. Auch die Solarbranche erwartet erstmals wieder Umsatzzuwächse.

Für die Mikrosystemtechnik rechnet der Markt-Researcher Yole Développement in seiner Studie von März 2013 mit einem stabilen, starken Wachstum von durchschnittlich 19 % für die Jahre 2012 bis 2018. Die Experten erwarten eine neue MEMS-Welle. Der Markt sei mittlerweile erwachsen und gut strukturiert. Neue innovative Technologien sind derzeit in Entwicklung.

Neben den konjunkturellen Erwartungen der Wirtschaftsinstitute und Fachverbände beruhen unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2014 auf unserer Unternehmensplanung. Hierin wurden insbesondere die Auftragslage, aktuelle Kundenprojekte, erwartete Auftragsanbahnungen sowie Kostenentwicklungen einbezogen. Der Prognosezeitraum beläuft sich auf den Zeitraum von einem Jahr ab dem 31.12.2013.

Nach der in 2013 abgeschlossenen Neuausrichtung des Vertriebs sowie der Erweiterung unseres Produktportfolios sehen wir uns gut positioniert, um 2014 überproportional zu wachsen.

Das Geschäft ist im Berichtsjahr 2014 insbesondere im Standardbereich erfolgversprechend gestartet. Zum Jahresende 2013 wurde ein bisheriger Trend durchbrochen. Erstmals wurde mit 1.976 TEUR wieder ein deutlich erhöhter Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr übertragen. Dieser Auftragsbestand wurde bis Ende April 2014 in nahezu voller Höhe umsatzwirksam. Auch Ende April 2014 liegt der Auftragsbestand mit 2.419.365 EUR weit über dem Vorjahr, Auftragsstornierungen sind derzeit nicht erkennbar. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend im zweiten Quartal fortsetzen wird, und erwarten für das erste Halbjahr einen Umsatz von über 4 Mio. EUR nach 2,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013. Die NanoFocus AG wird sich in 2014 auf der Produktseite schwerpunktmäßig den technisch-individuellen Messmaschinen auf höchstem industriellem Niveau widmen. Hier stehen insbesondere Kunden im Fokus, die in 2014 Wiederholkäufe platzieren wollen. Neben dem Halbleitermarkt sind der Automobil- und der Medizinbereich für NanoFocus identifizierte Innovations- und Wachstumsbranchen, auf die sich die Gesellschaft strategisch ausgerichtet hat. Die in diesen

Branchen erwarteten Innovationen fließen in die für NanoFocus relevanten Produktentwicklungen ein. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der μ sprint-Produktionsmesstechnik sowie der anspruchsvollen Weiterentwicklung im Rahmen des HICOS3D-Förderprojektes mit einem Kostenvolumen von ca. 1.300 TEUR liegen. Zudem wird die Tendenz der Kunden aufgegriffen, NanoFocus in die produktionsnahe Bedarfs- und Werksplanung zu integrieren. Weitere neu identifizierte Potenziale liegen in der Nutzung der Messsysteme in der industriellen automatisierten Fertigung (Inlinenfertigung).

Im Bereich Personalentwicklung setzen wir auf die Gewinnung neuer Mitarbeiter, insbesondere im schwierigen Ingenieursumfeld.

Basierend auf diesen Prämissen erwarten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2014 ein Umsatzwachstum von 35% auf über 11 Mio. EUR und ein Jahresergebnis von rund 314 TEUR. Dies entspricht einem Gewinn pro Aktie (EPS) von 0,10 EUR.

Im Geschäftsjahr 2014 bestehen insbesondere Risiken durch das höhere Working Capital, welches für das weitere Umsatzwachstum benötigt wird. Dem unverändert schwierig einzuschätzenden Investitionsgütermarkt und den noch schwankenden volks- und finanzwirtschaftlichen Bedingungen begegnet NanoFocus weiterhin mit einer differenzierten Betrachtung in drei Szenarien (Real, Worst und Best Case). NanoFocus wird zeitnah auf Änderungen reagieren, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern und Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen sollten. Parallel werden auch kostenbewusst Möglichkeiten zur Aufstockung von Personal- oder Produktionskapazitäten evaluiert.

Die Controlling-Instrumente sind sowohl personell als auch strukturell etabliert und werden entsprechend weiter intensiviert, um sehr zeitnah Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

NanoFocus plant auch weiterhin, die Finanzierungsstruktur für ein weiteres Wachstum auszubauen. Für strategische Maßnahmen zum Ausbau des Geschäftsbereichs Automotive und Medizintechnik sind auch Eigenkapitalmaßnahmen im Laufe des Jahres 2014 denkbar.

Gesamtaussage zur Prognose

Die NanoFocus AG ist mit einem komfortablen Auftragsbestand sowie zahlreichen Produktverbesserungen und -neuerungen in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. Basierend auf den konjunkturellen Erwartungen sowie den aktuellen Geschäftsanbahnungen mit wichtigen Kunden sind wir zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2014 das von uns geplante Umsatzwachstum von 35% auf über 11 Mio. EUR sowie ein positives Ergebnis von rund 0,3 Mio. EUR erreichen zu können. Durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung im Februar 2014 haben wir die für das geplante Wachstum notwendige Finanzierung gesichert.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die NanoFocus AG ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der NanoFocus AG ein Überwachungssystem eingerichtet, mit dem alle wesentlichen sowie bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig erkannt werden. Das Risikomanagementsystem versetzt den Vorstand der NanoFocus AG in die Lage, die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung,

Reduzierung oder Absicherung von Risiken einleiten zu können. In das Risikomanagement werden der Vorstand, die Abteilungsleiter, alle Mitarbeiter sowie als Kontrollorgan der Aufsichtsrat einbezogen.

Die systematische Verfolgung der Risikoentwicklung und Berichterstattung erfolgt in folgenden Controlling- und Berichtsinstrumenten:

- ▶ definierte Checklisten für internes Reporting
- ▶ monatliches Controlling (insbesondere Vertriebsrisiken, finanzielle Risiken, IT-Risiken), gegebenenfalls auch in kürzeren Intervallen
- ▶ monatliche Abteilungsleitersitzung
- ▶ quartalsmäßige Arbeitssicherheitsitzung
- ▶ externe Kommunikation (Lagebericht, Wertpapierprospekt, Reporting, Halbjahresbericht, Geschäftsbericht, Präsentationen, Corporate News)
- ▶ fortlaufende Verfolgung von relevanten Branchenberichten als Frühindikatoren und Benchmarks (VDMA, SPECTARIS, ZVEI, Konjunkturberichte, Berichte über Trendmärkte)
- ▶ jährlicher Versicherungscheck – ergänzt um mandatierte externe Beratung
- ▶ ISO 9001 Audits seit 2011
- ▶ OHSAS 18001 Audits zur Arbeitssicherheit seit 2012
- ▶ zur Vereinfachung der Warenausfuhr wurde in 2013 der zollrechtliche Status „Ermächtigter Ausführer“ erworben
- ▶ gemeinschaftliche Vertretungsberechtigung im Vorstand (4-Augen-Prinzip)
- ▶ Strategieberatung und -überprüfung durch den Aufsichtsrat

Die Risiken werden in Sitzungen des Vorstands mit den Fachbereichsleitern sowie den anderen genannten Gremien erörtert und beobachtet. Neben diesen regelmäßigen Terminen sind die einzelnen Vorstandsmitglieder sowie die Fachbereichsleiter verpflichtet, dem Vorstand im Bedarfsfall ad hoc über risikobehaftete Entwicklungen zu berichten.

Alle Mitarbeiter sind unter anderem durch einen Newsletter/ Blog sensibilisiert, über die wesentlichen Entwicklungen in ihren Abteilungen sowie daraus resultierende Risiken regelmäßig zu berichten.

Im Bedarfsfall erfolgt die Untersuchung von Risiken durch externe Gutachten und Prüfungen durch Dritte, z. B. Due-Diligence-Prüfungen im Rahmen von Finanztransaktionen. Der Aufsichtsrat erhält monatlich eine Übersicht über die wesentlichen finanziellen Kennzahlen sowie im Bedarfsfall explizite Informationen zu Risiken oder Kennzahlen.

Risikoinventur

Zum Bilanzstichtag war die NanoFocus AG im Wesentlichen folgenden Risiken ausgesetzt:

Umfeldrisiken

Die konjunkturelle Entwicklung und die Investitions- und Innovationsbereitschaft der Industrieunternehmen und der Forschungseinrichtungen haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der NanoFocus AG. Die Verschiebung oder Stornierung von Aufträgen kann bei NanoFocus zu erheblichen Umsatz- und Ergebnisrückgängen führen. Durch die internationale Ausrichtung und die Präsenz in unterschiedlichen Zielbranchen wird die Abhängigkeit von einzelnen Märkten reduziert. Insgesamt haben sich die Umfeldrisiken seit dem 01.01.2013 infolge der verbesserten konjunkturellen Aussichten sowie der

gestiegenen Investitionsbereitschaft leicht zugunsten von NanoFocus verbessert.

Werden Umsatzerlöse nicht – wie geplant – realisiert, kann dies Einfluss auf die Werthaltigkeit der latenten Steuern haben, die zum 31.12.2013 mit 1.675 TEUR aktiviert waren. Im Falle fortlaufender Verluste bzw. zu geringer Gewinne müssten die aktiven latenten Steuern gegebenenfalls abgeschrieben werden. Auf Basis der Neuausrichtung des Geschäfts, der aktuellen Aufträge und Geschäftsanbahnungen sowie der hierauf basierenden 5-Jahres-Planung geht der Vorstand der NanoFocus AG aktuell davon aus, dass alle aktivierten steuerlichen Verlustvorträge in vollem Umfang realisierbar sind.

Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Angesichts der in den vergangenen Geschäftsjahren erzielten Ertrags- und Ergebnisentwicklungen können Liquiditätsengpässe nicht ausgeschlossen werden. Der in 2013 stark negative Cashflow führte zum Bilanzstichtag zu einer starken Reduzierung der liquiden Mittel. Gleichwohl ist es in der Vergangenheit zu keinem Zeitpunkt zu Zahlungsaufschüben oder -stockungen gekommen. Durch die im Februar 2014 begebene Wandelschuldverschreibung hat sich die NanoFocus AG die notwendige Liquidität für das Geschäftsjahr 2014 gesichert.

Basierend auf den Forderungsausfällen der Vergangenheit beurteilen wir das Forderungsausfallrisiko bei externen Kunden grundsätzlich als gering. Der gestiegene Forderungsbestand gegen das US-amerikanische Tochterunternehmen führt in diesem Bereich zu einem erhöhten Risiko. Die Zahlung der offenen Forderungen hängt vor allem von der Umsatzentwicklung des Tochterunternehmens ab.

Angesichts der angebahnten Geschäftsabschlüsse gehen wir aktuell davon aus, dass die bestehenden Forderungen werthaltig sind, und rechnen damit, dass diese maßgeblich innerhalb des kommenden Jahres zurückgeführt werden können.

Nennenswerten Marktpreisrisiken ist die NanoFocus AG nicht ausgesetzt.

Derivative Finanzinstrumente kommen bei NanoFocus mit Ausnahme eines umsatzabhängigen Lizenzvertrages im µsprint-Bereich nicht zum Einsatz.

Technologie- und Entwicklungsrisiken

Technologische Risiken bestehen darin, dass innovative Technologietrends gegebenenfalls nicht erkannt werden, dass Produkte technisch veralten und nicht mehr zeitgemäß sind oder dass Entwicklungsleistungen nicht sachgerecht abgesichert bzw. zur Produktreife gebracht werden. NanoFocus wirkt diesem Risiko durch eine hohe Entwicklungstätigkeit, gut ausgebildete, innovative Mitarbeiter sowie eine enge Abstimmung mit Kunden und Forschungseinrichtungen im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen der Industrie entgegen. Entwicklungsprojekte werden durch Qualitätsmaßnahmen und Dokumentationen begleitet, neue technologische Entwicklungen werden durch Patente geschützt. Bestehende Risiken durch neue technologische Entwicklungen, die das ganze Produktportfolio gefährden, werden als gering erachtet, da NanoFocus stets mit führenden wissenschaftlichen Instituten und innovativen Industriepartnern weltweit agiert und damit technologisch am Puls der Zeit bleibt. Bilanzielle Risiken können aus der Umsetzung einzelner Projekte entstehen, wenn es nicht gelingt, die Projekte bis zur Marktreife zu entwickeln und in entsprechende

Erträge umzusetzen. Aktuell betrifft dies insbesondere den Bereich der Medizintechnik, für den zum Bilanzstichtag selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 901 TEUR aktiviert waren.

Risiken aus der Vertriebstätigkeit

Eine mangelnde Qualifizierung des Vertriebspersonals und eine eingeschränkte regionale Präsenz des Vertriebs können dazu führen, dass Aufträge nicht an NanoFocus, sondern an Wettbewerber vergeben werden. Diesem Risiko ist die NanoFocus AG in 2013 durch eine produkttechnische und strategische Neuausrichtung des Vertriebs entgegengetreten.

Produktions- und Beschaffungsrisiken

Die Fertigungsqualität wird bei NanoFocus durch QS-Prozesse und Qualitätsmanagement sichergestellt. Beschaffungsrisiken werden durch mehrere Lieferanten für kritische Bauteile bzw. mögliche Eigenentwicklung und Fertigung begrenzt. Die Fertigung ist bereits in 2013 erfolgreich auf die Herstellung von automatisierten Anlagen ausgerichtet worden. Damit ist insbesondere das Bearbeiten von großvolumigeren Aufträgen gut abzubilden. Dezentrale Auftragsvergaben wurden in die Wertschöpfungskette integriert.

Personalrisiken

Personelle Risiken können durch den Weggang oder die unzureichende Schulung von Mitarbeitern entstehen. NanoFocus begegnet diesem Risiko zum einen durch attraktive Arbeits- und Entgeltbedingungen und zum anderen durch kontinuierliche Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen.

Beschreibung möglicher Risikointerdependenzen

Kunden verstärken und verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen, reaktiv auf veränderte Geschäftsumfelder oder Märkte, Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Denkbar ist auch eine vollständige Aufgabe der Investitionsabsicht. Dies kann zu Umsatzrückgängen und damit verbundenen Liquiditätsproblemen bei NanoFocus führen. Durch erhöhte Vertriebstätigkeit, den Ausbau des Vertriebsnetzes, neue Kampagnen, innovative Produkte und neue Zielmärkte versucht der Vertrieb, potenziellen Umsatzeinbußen aktiv entgegenzuwirken.

Zur Stärkung der Liquidität hat der Vorstand bereits in der Vergangenheit umfangreiche Maßnahmen ergriffen und Möglichkeiten der Liquiditätsbeschaffung identifiziert, evaluiert und weiter vorbereitet.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2013 erneut Förderprojekte beantragt. Diese sind im vierten Quartal angelaufen und werden in 2014 das Grundgeschäft stabilisieren.

Bestandsgefährdende Risiken

Wenn sich Auftragseingänge verzögern, minimieren oder gar ganz ausfallen, können sich die fehlenden Umsatzerlöse und die damit zusammenhängenden Liquiditätsströme im ungünstigsten Fall so stark verringern, dass eine Bestandsgefährdung des Unternehmens auftreten kann. Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens wird allerdings auf Basis der aktuellen Auftragslage und Geschäftsanbahnungen als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NanoFocus AG durch den Vorstand

Infolge des zunehmenden Wettbewerbs im Standard-Produktsegment und der dadurch insgesamt negativen Geschäftsentwicklung in 2013 sind die Risiken im Laufe des Geschäftsjahres 2013 erheblich angestiegen. Dadurch hat sich die Liquidität verknappt. Wirtschaftliche Unsicherheiten bezüglich der Werthaltigkeit einzelner Aktiva (Entwicklungsleistungen, aktive latente Steuern und Forderungen gegen verbundene Unternehmen) sind durch die wirtschaftliche Entwicklung angestiegen. Die Anfang 2014 beendeten Restrukturierungsmaßnahmen im Standard-Produktsegment und die Begebung der Wandelschuldverschreibung haben die zum Bilanzstichtag angespannte Risikosituation im ersten Quartal 2014 jedoch wieder entschärft.

Existenzgefährdende Risiken werden unter Voraussetzung weiterer vorbereiteter Finanzierungsmöglichkeiten derzeit nicht gesehen. Es bestehen allerdings die Risiken im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Sollten beispielsweise die angebahnten Geschäfte nicht wie erwartet eintreten, wird dies die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprechend einschränken.

Chancenbericht Technologische Marktführung

NanoFocus ist in einem Zukunftsmarkt mit großem Potenzial und überproportionalem Wachstum gut positioniert und technologisch führend. Bei der berührungslosen 3D-Oberflächenanalyse zählt das Unternehmen zu den innovativsten Ausrüstern weltweit. Es gibt durch die technologische Komplexität hohe Markteintrittsbarrieren für andere Unternehmen. Neue Produkte oder Produktfamilien, die intern in Entwicklung sind, bestätigen die technische

Führungsrolle im Bereich konfokaler und berührungsloser industrieller Messtechnik. Es wurden zahlreiche innovative Produkte entwickelt, die in den kommenden Jahren marktreif werden.

Großer Kundenstamm und umfangreiches Partnernetzwerk

Durch mehr als 800 verkaufte Systeme und eine Marktpräsenz von 20 Jahren ist ein stabiler und großer Kundenstamm entstanden. Im Laufe der Zeit hat sich zudem ein umfangreiches Partner-Netzwerk mit führenden Institutionen, Verbänden und Experten aus Forschung und Industrie entwickelt. Durch die Nutzung der guten Netzwerkmöglichkeiten mit Industrie und Forschungsinstituten wird der Wissenstransfer in das Unternehmen überproportional erhöht.

Gutes Markenimage – hohes Vertrauen

Die Aufnahme der Aktienkursnotierung im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im Jahr 2005, Präsentationen im In- und Ausland sowie Messeteilnahmen haben den Bekanntheitsgrad des Unternehmens stetig gesteigert. Die NanoFocus AG verfügt über ein außerordentlich innovatives Markenimage. Die Chancen auf Verkäufe und Geschäftsanbahnungen ohne direkte Vertriebsaktivitäten sind damit vorhanden. Hierdurch kann das Grundgeschäft für NanoFocus stabilisiert werden.

Große Branchenstreuung – indirekter Vertrieb/Nischenmärkte

Durch die fragmentierten Absatz- und Beschaffungsmärkte kann NanoFocus mit branchenerfahrenen Partnern eine Vielzahl von Nischenmärkten und Spezialbranchen besetzen. Dieser Marktzugang ist für größere Anbieter wenig zugänglich und finanziell nicht attraktiv. In wirtschaftlich

schwierigen Zeiten können diese Nischen für NanoFocus umsatzstabilisierend und existenzsichernd sein.

Finanzierungsmöglichkeiten durch Listing der Aktie

Durch die Einbeziehung in den Börsenhandel wurden die Voraussetzungen für weitere Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen. NanoFocus hat dadurch die Chance auf eine bankenunabhängige Eigenkapitalfinanzierung.

Zudem kann die eigene Aktie als Zahlungsmittel für etwaige Unternehmenserwerbe eingesetzt werden. Damit besteht eine Option auf anorganisches Wachstum.

Leistungssteigerung durch Nanotechnologie

Der Trend der Miniaturisierung ist mittlerweile industriell motiviert. Industrielle Wertsteigerungen finden zunehmend in mikro- und nanoskaligen Messbereichen bei der Produktion und der Entwicklung neuer Produkte statt.

Nutzung der Trendmärkte

Die Großindustrie hat die Zielmärkte von NanoFocus als Schlüssel für die Effizienz- und Leistungssteigerung identifiziert. Dadurch bestehen gute Möglichkeiten, mit namhaften internationalen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Hinzu kommt, dass die internationale Förderlandschaft für Nanotechnologie und Optoelektronik mit den Wachstumsthemen Photonik, Cleantech/Effizienz, Solar-/Halbleitertechnik und Medizintechnik hervorragend ist und kurz- bis mittelfristig weiter genutzt werden kann.

100%-Qualitätsbewusstsein in der produzierenden Industrie

Die Trends zur Miniaturisierung, zu mehr Hightech-Entwicklungen und zur vollständigen Qualitätskontrolle sind gute Voraussetzungen, um NanoFocus-Produkte international zu verkaufen. Ebenfalls begünstigend wirken sich die stark gestiegenen Produktionsansprüche in der Ein- und Ausgangskontrolle aus.

Förderliche gesetzliche Rahmenbedingungen

Das zunehmende internationale Sicherheitsbewusstsein und die damit einhergehenden gesetzlichen Verschärfungen schaffen ideale wirtschaftliche Grundvoraussetzungen für einen überproportionalen Geräteabsatz im Bereich der „Fingerprint/Public-Safety“-Technologien. Innovative Förderschwerpunkte sind zunehmend im Bereich der Photonik zu finden. Die steigenden Ansprüche an optische 3D-Technologien und funktionale Oberflächen kommen NanoFocus zugute.

Oberhausen, den 16.05.2014
NanoFocus AG

Der Vorstand

Jürgen Valentin

Marcus Grigat

Joachim Sorg